



Der Flügel im Hinterhof-Palazzo hat Gesellschaft bekommen: Marylou Sullivan-Delcroix wird das Cembalo, ein Erbstück aus Frankenberg, beim Unterricht der Opernklasse einsetzen. Ein Barock-Programm wäre auch eine hübsche Idee.

Frauenzauber und die Sehnsucht der Mignon

Inspirierende Proramplanung im Hinterhof-Palazzo

Fast kommt der Hinterhof-Palazzo aus dem Feiern nicht mehr raus. Kaum ist das Silberjubiläum vorbei, steuert die Werkstatt für Gesang, Spiel und Sprache auf ein seltenes Jubiläum zu. Ist aber erst demnächst spruchreif.

Ausnahmesopranistin Mary Lou Sullivan-Delcroix, als wichtige Zeitzeugin in das oral history-Projekt des Stadtarchiv-Fördervereins eingebunden, hatte zuletzt coronakonform mit einem Sternstündlein zum „Jugendstil in Wien“ in ihr anheimelndes Domizil im Westend geladen. Die Hausherrin hat spannende Pläne. Die kleine Tradition der „Treppenkonzerte“, ursprünglich der Pandemie geschuldet und vom Publikum dankbar goutiert, wird fortgeführt.

Die „Mignon“-Idee hatte die Sopranistin und Gesangspädagogin, die sich mit Leidenschaft historischer Recherche widmet, schon lange. „Kennst du das Land, wo die Zitronen blühn?“ oder „Wer nie sein Brot mit Tränen aß“ sind so bekannt wie: „Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß, was ich leide.“ Goethes „Wilhelm Meister“ kauft „das wunderbare Kind“ Mignon von Gauklern frei, will sie „an Kindes Statt seinem Herzen einverleiben“. Komponistinnen wie Helene Liebmann wie Josephine Lang, auch Kollegen wie Beethoven Liszt, Schubert, Schumann, Hugo Wolf vertonten die Gedichte. „Mignon und die Sehnsucht“ geht am 11. Juni (19 Uhr) und 12. Juni (17 Uhr) über die Bühne mit Barbara Menges, Uta Müller, Marga Wenzel, Erik Struss,

Ingrid Ujj-Conrad und Ortwin Trapp. Schauspieler Sebastian Kroll liest, Ute Körner begleitet am Klavier. Dem Nachwuchs wie Fabienne Köhler eine Gasse! „Frauenzauber – die Kraft der Stimme“ kündigt sich mit Chansons und Musicalsongs an. Starke Frauen wie Barbra Streisand, Julie Andrews, Audrey Hepburn, Eva Peron und Hildegard Knef gilt die Hommage. Christine Brieger und Ute Hilgenberg sowie der wunderbare Konzertpianist Wolfgang Stifter sind mit von der Partie